

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832**

**1833**

28 (6.4.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für  
den Oberrhein- Kreis

# Beilage

zu Nro. 28

## des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis. 1833.

### 1. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) Schuldenliquidationen.

(2) Joseph Bigenhofer, Kiefer, und Kaver Bigenhofer, beide von Rothweil, wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Wer an dieselben eine Forderung zu machen hat, muß solche am

Montag den 15. April d. J.,  
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei liquidiren, oder gewärtigen, daß man auf ihn bei dem Vermögenswegzug keine Rücksicht nehmen könnte.

Freisach den 23. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schnecker.

(3) Die unten genannten Personen, haben die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten; man hat daher Tagfahrt zur Liquidation der Schulden:

der Andreas Wolfsverger'schen Eheleute von Niederemmingen, auf

Montag den 29. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr,  
der Katharina Frei von Birstetten auf

Donnerstag den 2. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr,  
des Johann Georg Schmidt Keigel ledig, von Denzlingen, auf

Dienstag den 30. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr,  
der Jakob Schuhmacher'schen Eheleute von Birstetten, auf

Donnerstag den 2. Mai d. J.

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer an die oben Genannten Forderungen zu machen hat, mag sich in anberaumtem Termin melden, oder andernfalls sich den Nachtheil, daß ihm dazu diesseits nicht mehr verholten werden kann, selbst zuschreiben.

Emmendingen den 22. März 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Stösser.

(3) Die ledige Maria Frey von Birstetten beabsichtigt, nach Nordamerika auszuwandern; man hat daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch den 1. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Kanzlei anberaumt, wozu die etwaigen Gläubiger der Auswanderungslustigen beiaeladen werden.

Emmendingen den 22. März 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Stösser.

(3) Zur Liquidation der Schulden des ledigen Johann Georg Ernst von Bahligen, welcher die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten hat, haben wir Tagfahrt auf

Freitag den 3. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt; wer seine Ansprüche auf diese Zeit nicht geltend macht, mag sich den Nachtheil selbst zuschreiben, daß ihm diesseits zu seiner Forderung nicht mehr verholten werden kann.

Emmendingen den 21. März 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Stösser.

(3) Alle diejenigen, welche an nachstehende Auswanderer nach Amerika, etwas zu fordern gedenken, haben ihre Forderungen an dem unten bestimmten Tag der hiezu beauftragten

**Theilungskommission auf dem Stubenwirthshaus zu Kiegel, um so gewisser einzureichen und richtig zu stellen, als man ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verhelfen könnte, als:**

An Anton Schindler,  
 „ die Jakob Nieder'schen Eheleute,  
 „ Matheus Wahl, sämtliche von Kiegel,  
 Dienstag den 9. April d. J.,  
 „ die Joseph Bürgle'schen Eheleute,  
 „ die Johann Franz'schen Eheleute,  
 „ Joseph Fenger Schuster,  
 „ Stephan Fehr, sämtliche von Kiegel,  
 Mittwoch den 10. April d. J.  
 Kenzingen den 23. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
 K i e g e l.

(2) Auf den Antrag der Erben des ledig verstorbenen Michael Hercher von Oberried, wird hiemit zur Liquidation dessen Schulden Tagfahrt auf

Donnerstag den 18. April d. J.  
 Vormittags, im Gemeindegewirthshaus in Oberried, vor der Theilungskommission festgesetzt, daher alle diejenigen, welche an denselben Forderungen zu machen haben hiemit aufgefordert werden, solche an obbenannten Ort und Tag unter Vorlage ihrer Beweisurkunden bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile gehörig zu begründen und richtig zu stellen.  
 Freiburg den 28. März 1833.

Großherzogliches Landamt.  
 W e g e l.

(3) Joseph Anton Sparrer von Heiterstheim, ist Willens nach Nordamerika auszuwandern.

Wer daher eine rechtmäßige Forderung an denselben zu machen hat, muß solche bis Montag den 15. April d. J., Vormittags, in diesseitiger Amtskanzlei, um so gewisser anmelden und liquidiren, als man ihm sonst, weil das Vermögen dem Sparrer ausgefolgt wird, zu seiner Forderung nicht mehr verhelfen kann.

Staufen den 20. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
 F r e c h.

(2) Der ledige Drechsler Georg Schwäble

von Grigheim ist Willens nach Nordamerika auszuwandern.

Alle diejenigen, welche daher eine rechtmäßige Forderung an denselben zu machen haben, werden anmit aufgefordert, solche bis Montag den 22. April d. J.

früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu liquidiren, als man ihm sonst, weil das Vermögen ausgefolgt wird, zu seiner Forderung nicht mehr verhelfen kann.

Staufen den 20. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Der richtigen Erbvertheilung wegen wird bei der gestorbenen Joseph Schmidts Wittwe Helena Hagios von Bamlach am Dienstag den 9. April d. J.,

im Löwen in Bamlach Schuldenliquidation abgehalten.

Die Kreditoren werden dem zufolge zur Richtigstellung ihrer Ansprüche mit dem Bemerken, daß sie die durch ihr etwaiges Ausbleiben für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätten, hiemit aufgefordert.

Müllheim den 21. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
 L e u s l e r.

(3) Alexander Fätle von Buchenberg, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern, und es werden deshalb seine sämtlichen Gläubiger aufgefordert, bei der am 17. April d. J. Nachmittags 2 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei abzuhaltenden Schuldenliquidation, ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst zu keiner Befriedigung geholfen werden kann.

Hornberg den 21. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
 S ö b m e r.

**c) Verschollenheits-Erklärungen.**

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen

ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

(3) Des Philipp Loes von Oberöwisheim, unterm 23. März 1833 Nro. 6295, und zwar in Folge der diesseitigen Ediktalladung vom 24. Dezember 1831 Nro. 26498.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(3) Des Johannes Schwall von Darlanden, unterm 22. März 1833 Nro. 4143 und zwar in Folge der an ihn ergangenen gerichtlichen Aufforderung vom 25. Sept. 1818.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

(3) Des Andreas Lampert von Bauschlott, unterm 19. März 1833, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 23. Februar 1832, dessen Vermögen in 619 fl. 22 kr. besteht.

Aus dem S. F. Bezirksamt Stühlingen.

(3) Des ledigen Michael Grüninger von Stühlingen, unterm 19. März 1833, Nro. 821, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Erbvorladung vom 12. März 1832.

## II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Unterpfandsbuch - Erneuerung.

(2) Die Unterpfandsbücher in der Gemeinde Oberschoppsheim, müssen erneuert werden.

Alle jene, welche Pfand- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Oberschoppsheim anzusprechen und auf die Specialladung bisher nicht nachgewiesen haben, werden daher aufgefordert, ihre darüber besitzende Urkunden entweder in Original, oder beglaubigter Abschrift, der Renovations-Kommission im Rathhause in Oberschoppsheim,

am 29. 30. April, 1. u. 2. Mai d. J.

um so gewisser vorzulegen, als nach Verfluß des bestimmten Termins der etwa schon in den alten Pfandbüchern zu Gunsten des ausbleibenden Gläubigers vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden wird, und der Gläubiger sich alle diejenigen Nachtheile selbst beizumessen hat, welche daraus, daß er

sich anzumelden unterließ, für ihn entspringen können.

Lahr den 26. März 1833.

Großherzogliches Oberamt.  
L a n g.

Unterpfandsbuch - Erneuerung.

(3) Bei dem im vorigen Jahre in der Verkaufung des alt Vogt Greiner zu Gersbach stattgehabten Brand, gingen die dort aufbewahrten Unterpfands- und Gewähr - Bücher gänzlich zu Grunde, daher dieselben wieder neu hergestellt werden müssen. Demnach werden alle jene, welche Pfand- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Gersbach anzusprechen haben, hiemit aufgefordert, ihre darüber in Händen habenden Urkunden entweder in Original oder beglaubigter Abschrift der Commission im Schulhaus zu Gersbach,

am 22. 23. und 24. April d. J.

so gewisser vorzulegen, als sich die nicht erscheinenden Gläubiger die aus unterlassener Anmeldung entspringenden Nachtheile selbst beizumessen haben.

Schoppsheim den 20. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K e t t i g.

Bekanntmachung.

(2) Ein nicht mehr ganz neuer doch brauchbarer Spannstrick, wie sie auf dem Wald gebracht werden, 4 Pfund schwer, Werth 1 fl. 10 kr., ist mit der Angabe zu diesseitigen Händen gekommen, daß er am 9. Februar d. J. zwischen Binzen und Eimeldingen auf der Straße gefunden worden sey.

Da Verdacht vorliegt, daß dieser Spannstrick gestohlen sey, so machen wir dieses zur Kenntnignahme sämtlicher Polizeibehörden und des etwaigen Eigenthümers mit dem Ersuchen bekannt, die hierüber besitzenden Auskünfte hierher gelangen zu lassen.

Müllheim den 22. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

V e u f l e r.

Bekanntmachung.

(3) Statt des bisherigen Aufsichtspflegers des muntodten Kaspar Gut von Herbolzheim, — Martin Köfler — ist Löwenwirth Fuchs

von da, als Aufsichtspfleger des Kaspar Gut aufgestellt worden, ohne dessen Einwilligung derselbe keine im L. R. S. 513 enthaltene Rechtsgeschäfte gültig abschließen kann.

Was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.  
Kenzingen den 16. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
R i e g e l.

Fortsetzung und Schluß der Bürgermeisterwahlen im Landamtsbezirk Freiburg.

- 31) Unteribenthal: Johann Maier;
- 32) Wittnau: J. Zimmermann;
- 33) Falkenstein: Michael Steinhardt;
- 34) Waldau: J. Kürderer;
- 35) Hintersträß: J. Scherzinger;
- 36) St. Märgen: Konstantin Braun;
- 37) Scherzingen: Peter Steinle der vorige Bürgermeister;
- 38) St. Peter: Lorenz Kambach;
- 39) Wiesneck: Mathias Volk;
- 40) Wagensteig: Johann Maier;
- 41) Attenthal und Wittenenthal: Joseph Thoma der vorige Bürgermeister;
- 42) Neubäuser und Fischbach: Joseph Ernst jung;
- 43) Zarten: Joh. Hummel;
- 45) Buchheim: Sebastian Willot;
- 45) Ebnet: Joh. Gremelsbacher;
- 46) Dierebach: Joseph Maier der bisherige Bürgermeister.

(Die beiden Bürgermeisterwahlen zu Stegen und Eschbach liegen noch im Rekurswege.)  
Wir bringen diese Wahlen zur öffentlichen Kenntniß.

Freiburg den 25. März 1833.

Großherzogliches Landamt.  
Bekanntmachung.

(2) Nachdem in Folge des transitorischen Gesetzes vom 31. Dezember 1831 die Wahlen der neuen Bürgermeister in dem diesseitigen Amtsbezirke stattgefunden haben und die Gewählten bestätigt sind, so bringen wir das Ergebniß derselben nach Vorschrift zur öffentlichen Kenntniß.

Es sind gewählt:  
in Adelsberg der Bürger und bisherige Bürgermeister Joseph Berger;

in Afersteg: der Bürger und bisherige Bürgermeister Johann Eiche;

in Aiter: der Bürger und bisherige Bürgermeister Barnabas Helmlé;

in Azenbach: der Bürger und bisherige Bürgermeister Fridolin Dietsche;

in Bollen: der Bürger Thomas Wagner;

in Brandenburg: der Bürger und bisherige Bürgermeister Joseph Kunz;

in Ehrsbürg: der Bürger, Accisor und alt Vogt Joseph Meyer;

in Frohd: der Bürger und bisherige Bürgermeister Thoma Pals;

in Gschwend: der Bürger und bisherige Bürgermeister Mathäus Steinebrunner;

in Hag: der Bürger und Schullehrer Joh. Graf;

in Mambach: der Bürger und bisherige Bürgermeister Jacob Metisch;

in Muggenbrunn: der Bürger, Accisor und bisherige Rathschreiber Peter Thoma;

in Pfaffenberg: der Bürger Joseph Rütter;

in Präg: der Bürger und alt Vogt Mathä Thoma;

in Riedichen: der Bürger und bisherige Gemeinbrechner Johann Meier;

in Schlechttau: der Bürger und bisherige Bürgermeister Kunzelmann;

in Schönau: der Bürger Kornel Schlageter;

in Schönenberg: der Bürger und bisherige Bürgermeister Joh. Nep. Zimmermann;

in Thunau: der Bürger, Accisor und bisherige Bürgermeister Bundt;

in Todtnau der Bürger und bisherige Bürgermeister Brender;

in Todtnauberg: der Bürger und bisherige Bürgermeister Sebastian Schmidt;

in Ufenfeld: der Bürger und alt Vogt Seger;

in Wembach: der Bürger und seitherige Bürgermeister Franz Kappeler;

in Wieden: der Bürger und bisherige Bürgermeister Johann Nepomuk Franz;

in Zell: der Bürger und bisherige Bürgermeister Michael Thoma;

Schönau den 27. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

## Straßenraub und Fahndung.

(2) Heute Nachmittag ist an der Geisinger Steig, unweit von hier, Karolina Falkenegg von Schlettstatt nach ihrer hier gemachten Anzeige von einem ihr unbekanntem Manne folgender Effekten beraubt worden:

- a) ein blaues Kleid von Gros de Naples;
- b) ein wollener Shawl von rother Farbe, mit einer eingewobenen bunten Bordur;
- c) ein blauseidenes Halstuch;
- d) ein grüneidenes Ceinture-Band mit einer silbernen und vergoldeten Schnalle;
- e) ein Paar neue Schuhe von Saffianleder;
- f) ein feines reißenes Hemd;
- g) ein Paar weiße baumwollene Strümpfe;
- h) zwei weiße Frauenszimmer-Hauben mit Spitzen;
- i) eine ausgelegte Chemisette;
- k) drei goldene Fingerringe, wovon einer mit Haaren eingeschnitten, mit einem goldenen Plättchen, auf dem die Buchstaben C. F. gestochen sind, und mit drei kleinen grünen Steinen versehen und einer auf dem die Buchstaben A. M. gestochen sind;
- l) eine silberne vergoldete Repetiruhr mit einem Springdeckel und römischen Ziffern. An dieser Uhr sind zwei Federn angebracht, durch deren Druck sich die Uhr unten und oben öffnet. Darin sind 2 Portraits ersichtlich, und zwar eines von einer Mannsperson, und eines von einem Frauenszimmer; unter dem ersten stehen die Buchstaben A. M. und unter letzterem der Name Karolina Falkenegg;
- m) ein Paar große goldene Ohrenringe mit weißen Kleiten, und
- n) 150 Franken an Geld, in lauter ältern und neuern Fünffrankstücken bestehend, welche sich in einem weißen ledernen Beutel befunden haben.

Der Mann, welcher diesen Raub begangen, sey noch jung, von großer Statur, mit einem starken Backenbarte. Seine Kleidung sey in einer grünen oder blauen Kappe, einem blauen sehr guten Mantel mit langem Kragen und in grautuchenen langen Hosen bestanden.

Dieses wird zur Fahndung auf den Dieb

und vorgeschriebenen Gegenstände bekannt gemacht.

Engen den 24 März 1833.

Großherzoglich F. F. Bezirksamt.

E d h a r d.

Erkenntniß.

(2) Sämmtliche Gläubiger des Christoph Trautwein von Schiltach, welche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schiltach den 23. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt Hornberg.

B ö h m e.

Erkenntniß.

(2) Alle Gläubiger der Metzger Zieglerischen Eheleute von hier, welche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schiltach den 22. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt Hornberg.

B ö h m e.

Erkenntniß.

(2) Alle Gläubiger des Ludwig Trautwein von Schiltach, welche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schiltach den 22. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt Hornberg.

B ö h m e.

Erkenntniß.

(3) Alle diejenigen, welche bei der am 21. Jänner d. J. dahier abgehaltenen Schuldenliquidation des Johann Jakob Ernst von Wambach, ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 19. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

R e t t i g.

Jahrmakts-Verlegung.

(3) Da der hiesige diesjährige Georgenmarkt in die Freiburger Messe fällt, so wird derselbe auf eingeholte verehrliche amtliche Bewilligung am Georgentag selbst, nämlich am

Dienstag den 23. April d. J.

abgehalten, was die löblichen Ortsvorstände ihren Gemeindsangehörigen verkünden wollen.  
Kenzingen den 23. März 1833.

Der Gemeinderath.

K ö h l e r.

#### Jahrmarkts - Verlegung.

(3) Dec auf den 1. Mai d. J., fallende hiesige Jahrmarkt, wird in Folge Beschlusses der Hochlöblichen Kreisregierung vom 4. März d. J. Nro. 4530, wegen der Freiburger Frühjahrmesse auf

Donnerstag den 25. April d. J. verlegt und an diesem Tage gehalten, welches wir zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Waldkirch den 21. März 1833.

Bürgermeisteramt.

K e i s e r.

#### Aufforderung.

(2) Joseph Mann von Kastel, Soldat vom Großherzogl. Linien - Infanterie - Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, ist im Urlaub desertirt, und wegen verschiedener sonstiger Vergehen verdächtig. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regiments-Commando oder dahier zu stellen, widrigenfalls die Strafe der Desertion gegen ihn ausgesprochen und das weiter Gesezliche wider ihn auf Betreten verfügt werden wird.

Dies wird zur Fahndung bekannt gemacht.

Schönau den 21. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

### III. Landesverweisung.

(2) David Günzburger von Uffenheim, französischen Departements Oberheim, im Elßas, welcher wegen Betrugs eine sechsmonatliche Arbeitshausstrafe dahier zu erleiden hatte, wird den 26. März d. J. entlassen, und in Gemäßheit hohen hofgerichtlichen Urtheils de dato Freiburg 11. September 1832 Nro. 2648 II. Sen. der Großherzoglichen Lande verwiesen.

Pforzheim den 21. März 1833.

Großherzogliche Verwaltung des allgemeinen Arbeitshauses.

S i g n a l e m e n t.

Alter 26 Jahr, Größe 5' 4'', Haare schwarz, Stirn nieder, Augen grau, Nase stumpf und

dick, Mund klein mit dicken Lippen, Zähne gut, Kinn breit, Bart schwarz, Gesichtsfarbe gesund, etwas bleich, besondere Kennzeichen: eine starke Narbe auf der Oberfläche der rechten Hand.

### IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

#### Holz - Versteigerung.

(3) Am Dienstag den 9. April d. J. Morgens 9 Uhr, werden im Hochdorfer Gemeindswald:

13 Klafter erlenes, und  
10 — eichenes Holz, sodann  
750 Stück Wellen

versteigert. Die Zusammenkunft ist im Hochdorfer Unterwaldschlag.

Freiburg den 26. März 1833.]

Grundherrlich von Versteigerer Verwaltung.

H e r r m a n n.

#### Holz - Versteigerung.

(2) Aus dem herrschaftlichen Harschwald, Wildthaler Bannes, werden

Montag den 15. April d. J.,

Morgens 9 Uhr,

25 Stamm tannenes Sägholz,

20 — — — — — Bauholz,

5 Klafter buchenes Scheitholz,

3 — — — — — tannenes

13 Klafter Prügelholz und

3000 Stück Wellen

versteigert, wozu man sich im Walde selbst einfindet.

Freiburg den 30. März 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. D r a i s.

#### Liegenschafts - Versteigerung.

(2) Zufolge richterlicher Verfügung, werden die dem Karl, Wilhelm, Simon und Judith Hanfer von Dpsingen zugehörige Liegenschaften, als:

a) eine Behausung, Scheuer, Stallung, sammt Zugehörde mit der Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirschen in der Altagas, neben Johann Georg Wagner und Johann Jakob Scherb,

b) 2 Viertel Matten auf der Fenseln, neben Johann Sutter,

c) 27½ Ruthen Neben hinter Bartholomä,

neben Karl Hanser und Georg Lerchs  
Wittwe,

Mittwoch den 17. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr, im Ort Döpsingen, einer  
öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und die  
näheren Bedingungen vorher eröffnet werden,  
was mit dem Aufhagen bekannt gemacht wird,  
daß auf sämtliche Verkaufsgegenstände bereits  
800 fl. geboten sind.

Freiburg den 22. März 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

Frucht-Versteigerung.

(2) Von den hiesigen herrschaftlichen Frucht-  
vorräthen werden

Donnerstag den 18. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

15	Malter	Kernen,
20	—	Gerste,
4	—	Mischelfrucht,
50	—	Dinkel,
60	—	Haber,
40	—	Spreuer

bei annehmbaren Geboten ohne Ratifikations-  
vorbehalt gegen baare Bezahlung öffentlich ver-  
steigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Lörrach den 29. März 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Wittmann.

Holz-Versteigerung.

(3) Bis Dienstag den 9. April d. J.,  
werden in den Kirchen- und Pfarrwaldungen  
zu Hänner:

50 Stamm tannenes Bauholz und  
18½ Klafter des Brennholz  
loosweise an den Meistbietenden versteigert.  
Man versammelt sich früh 9 Uhr im Wirths-  
haus zu Hänner, von wo man sich in die  
Waldungen begibt.

Säckingen den 25. März 1833.

Großherzogliches Forstamt.

v. Teuffel.

Versteigerung.

(3) Zur Versteigerung des Glaserwerkstatt-  
rechtes des Franz Joseph Sigwart, Glas-  
meisters auf der herrschaftlichen Glasfabrik  
Neule und der Fabriknebenst Glasbandwerks-  
geschäfte desselben, wird Tagfahrt auf

Dienstag den 23. April d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, im Wirthshaus zu Neule

angeordnet, wozu man die Steigerungslustigen  
mit dem einladet, daß Fremde sich mit amt-  
lich legalisirten Vermögenszeugnissen ausweisen  
müssen, widrigens von ihnen kein Angebot  
angenommen wird.

St. Blasien den 19. März 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ernst.

Wein- und Frucht-Verkauf.

(3) Freitag den 12. April d. J., Vormit-  
tags 10 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle

100	Dhm	1832r Wein,
50	Malter	Weizen,
50	—	Roggen und
30	—	Gerste;

sodann in den Filialkellern

Samstag den 13. April d. J.,  
zu Eichstetten Nachmittags 1 Uhr, 80 Dhm  
zu Bahlingen Nachmittags 4 Uhr, 28  
1832r Gefällweine und ungefähr 8 Dhm Wein-  
bese in beiden Orten, gegen baare Bezahlung  
öffentlich versteigert werden.

Emmendingen den 27. März 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Soyer.

Frucht- und Wein-Versteigerung.

(3) Am Freitag den 12. April d. J. werden  
von den herrschaftlichen Vorräthen in schick-  
lichen Abtheilungen an die Meistbietenden  
versteigert und bei annehmbaren Geboten ohne  
Ratifikationsvorbehalt sogleich losgeschlagen:  
1) Vormittags 9 Uhr, zu Kenzingen auf dem  
Rathhause:

50	Sester	Weizen,
50	—	Halbweizen,
70	—	Roggen,
100	—	Gersten.

2) Nachmittags 2 Uhr, zu Nordweil im  
Stubenwirthshause:

80	Dhm	Wein, worunter
10	Dhm	1831r und
70	Dhm	1832r Gewächs.

Zu welchen Versteigerungen die Liebhaber  
andurch eingeladen werden.

Kenzingen den 26. März 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Kreuter.

Frucht-Versteigerung.

(3) Die Gemeinde Oriskheim läßt

Donnerstag den 11. April d. J. im Gemeindevirthshaus zum Adler dahier, Vormittags 10 Uhr, von ihren Fruchtvoorräthen verfelgern, als:

290 Sester Roggen,  
80 Sester Mischelfrucht,  
95 dto. Weizen, und  
200 dto. Gersten,

mit dem Bemerken, daß der Kauffchilling bei der Abfassung baar bezahlt werden muß, wozu man die Kaufliebhaber höflichst einladet.

Grißheim den 20. März 1833.

K r a u s, Bürgermeister.

Holz - Versteigerung.

(3) Dienstags den 9. April d. J., Morgens 9 Uhr, werden auf dem Hofe des Georg Wolfberger dahier auf der Staude

50 Klafter buchenes Scheiterholz öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Serau den 26. März 1833.

W a g n e r, Bürgermeister.

Frucht - und Wein - Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Schliengen läßt

Donnerstag den 18. April d. J. früh 10 Uhr,

1660 Sester Dinkelweizen,  
600 — Gerste,  
50 — Weizen,

nebst mehreren kleinen Fruchtforten, sodann nach der Steigerung

ohngefähr 30 Ohm 1832er Wein, gegen baare Bezahlung öffentlich verfelgern.

Schliengen den 25. März 1833.

M e h g e r, Bürgermeister.

Frucht - Versteigerung.

(2) Donnerstag den 11. April d. J. werden von Seiten der hiesigen Gemeinde öffentlich verfelgert:

50 Malter Dinkel und  
26 — Gerste,

welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Mauchen den 29. März 1833.

G ü t l i n, Bürgermeister.

Frucht - Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Biengen läßt

Montag den 15. April d. J.

auf dem Zehntspeicher

700 Sester Weizen,  
136 — Halbweizen,  
364 — Gerste

gegen gleich baare Bezahlung bei der Abfassung verfelgern.

Biengen den 28. März 1833.

W i d m a n n, Vogt.

Frucht - Versteigerung.

(2) Am Dienstag den 16. April d. J., werden im Pfarthaus in Umkirch, der Pfarrei daselbst zugehörige Bodenzinsfruchte mit amtlichem Ratifikationsvorbehalt gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verfelgert werden:

15 Sester Weizen,  
114 Sester Roggen,  
68 — Gersten,  
19 — Haber.

Die Steigerung wird Nachmittags 2 Uhr, ihren Anfang nehmen, und die Liebhaber hiezu eingeladen.

Umkirch den 20. März 1833.

Interkalar - Verrechnung.

H u g.

Versteigerung der verfallenen Pfänder im hiesigen Leihhaus Letz.

(3) Die verfallenen Pfänder werden in dem hiesigen Leihhauslokal am 22. 23. und 24. April d. J. in der gewöhnlichen Auktionszeit verfelgert, als:

Preziosen, goldene und silberne Uhren, rohe und gebleichte Leinwand, Bettler und Bettzeug, verschiedene Kleidungs- und Hausfabrikate.

Bis zum 12. April können die Pfänder ausgelöst oder renovirt werden; die Mehrerlöse sind vom 1. Mai an zu erheben.

Die Amtstage werden jeden Montag und Freitag Vormittags und Nachmittags, am Mittwoch nur Nachmittags gehalten.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, dieses bei ihrer Gemeinde bekannt zu machen.

Freiburg den 23. März 1833.

Von Leihhauskommission wegen.